

01.07.2019 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Marcus C. Leitschuh,

Katholischer Religionslehrer und Autor, Kassel

Das Lachen nicht vergessen

„Was ist der Unterschied zwischen Jesus und einem Holländer? Jesus hat aus Wasser Wein gemacht – Holländer aus Wasser Tomaten!“ Ich beginne meinen Beitrag aus gutem Grund mit einem Witz. Denn: heute wird der Welt-Witze-Tag. Warum es diesen kuriosen Gedenktag gibt, das ist nicht bekannt. Ich finde es gut, einmal besonders an die Bedeutung von Witzen zu erinnern. Der Tag ist richtig, weil er daran erinnern kann, dass Humor gut tut. Vielleicht haben Sie auch jemanden im Bekanntenkreis, der zu jeder Gelegenheit einen passenden Witz parat hat. Das sind lustige Zeitgenossen mit einer besonderen Gabe: Sie können durch ihren Humor schwierige Situationen entspannen. Es tut gut, in manchen Debatten und in manchen schwierigen Gedankengängen durch einen Witz zum Lachen zu bringen. „Lachen ist gesund“ – sagt ja auch eine Lebensweisheit. Und Ärzte konkretisieren das: Lachen stärkt die Abwehrkräfte, durch das Lachen werden unglaublich viele Muskeln im Gesicht entspannt. Dass ein guter Witz noch weitaus mehr leistet, erkannte schon vor rund 200 Jahren der deutsche Pädagoge Jean Paul. Der sagte: „Freiheit gibt Witz und Witz gibt Freiheit.“ Geändert hat sich daran bis heute nichts. Witz und Humor brauchen Freiheit. Als Voraussetzung brauchen sie also nicht nur Meinungsfreiheit, sondern eben auch Witz-Freiheit. Frei kann sich der fühlen, der über Gott und die Welt, Politik und Alltägliches lachen kann. Richtig frei kann sich vor allem der fühlen, der auch über sich selbst lachen kann. „Freiheit gibt Witz und Witz gibt Freiheit“ – dieser Satz Jean Pauls gilt auch für viele Religionen. Der „Jüdische Witz“ ist schon sprichwörtlich. Eine lange Tradition hat im Christentum das sogenannte Osterlachen. In der Osternacht löst der Pfarrer dieses Lachen gezielt aus: Er unterstreicht damit - die nachdenkliche und entbehrungsreiche Fastenzeit ist damit endgültig beendet. Der Osterwitz bringt zum Ausdruck gebracht: Der Sieg Jesu über den Tod, seine Auferstehung und die Zusage des ewigen Lebens – das soll und kann Freiheit schenken, die fröhlich macht. An diesem Welt-Witze-Tag heute freue ich mich deshalb: Dass ich in einem Land lebe, in dem man frei und froh Witze machen darf. Und ich freue mich darüber, dass meine

irdische Lebensfreude dereinst in die Freude des Himmels übergehen kann. Ich bin mir sicher: Im Himmel wird viel gelacht. Heute am Weltwitzetag und darüber hinaus.